

Kontrolle der Außenstände und der Kreditvergabe

Dokumentation

EINE LÖSUNG DER ALL FOR ONE STEEB AG

Legende



ACHTUNG



HINWEIS



SYNTAX



BEISPIEL



EMPFEHLUNG

Änderungshistorie

Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter
31.01.2019	Anpassung der Urversion	Lothar Stelzenmüller

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	2
1.1. Überwachung von Außenständen	2
1.2. Das Modul Prüfen Bonität.....	2
1.3. Das Modul Warenkreditversicherung.....	2
2. Die Einrichtung	2
3. Prüfen Bonität	2
3.1. Bonitätssichten.....	2
3.1.1. Kundensicht	2
3.1.2. Versicherungssicht.....	2
3.2. Aufruf	2
3.3. Bonitätsnote	2
3.4. Gesamtüberblick	2
3.5. Details	2

4. Warenkreditversicherung	2
4.1. Die Abbildung des Rahmenvertrages.....	2
4.1.1. Tabelle B2501 Mantelverträge.....	2
4.1.2. Tabelle B2502 Meldepflichten.....	2
4.1.3. Tabelle B2503 Anbietungspflichten	2
4.1.4. Tabelle B2504 Antragsarten	2
4.1.5. Tabelle B2505 Entscheidungsarten.....	2
4.1.6. Tabelle B2506 Anbietungsgrenzen.....	2
4.1.7. Tabelle B2507 Entgeltsätze APG	2
4.1.8. Tabelle B2508 Limit für Unbenannte	2
4.1.9. Tabelle B2509 Antragserhöhung	2
4.2. Integration mit der Finanzbuchhaltung	2
4.2.1. Die Strukturverwaltung.....	2
4.2.2. Die Mandantenverwaltung	2
4.2.3. Die Kontoblätter Debitoren/Kreditoren.....	2
4.2.4. Das WKV-Stammblatt	2
4.2.5. Die Kreditentscheidung.....	2
4.3. Meldeverfahren	2
4.3.1. Anforderung	2
4.3.2. Die Kreditzielüberschreitungsmeldung	2
4.3.3. Die Salden-/Umsatzmeldung	2
4.4. Sonstige Überwachungsfunktionen	2
4.4.1. Die Saldenliste	2
4.4.2. Die Liste der versicherten Kunden.....	2
4.4.3. Die sonstigen Obliegenheiten des Versicherungsnehmers.....	2
4.5. Formulare.....	2
5. „Sperre setzen“ in der DCW – Auftragsverwaltung	2
6. Abbildungsverzeichnis	2

1. Einführung

1.1. Überwachung von Außenständen

Die Überwachung von Außenständen mit entsprechenden Auswertungen als Entscheidungshilfen ist ein wichtiges Thema in jeder konjunkturellen Lage. In wirtschaftlich angespannten Zeiten gewinnt dieses Thema jedoch an Brisanz. Aufgrund dieser Erkenntnisse haben wir für die bereits vorhandenen Module:

- „Prüfen Bonität“ und
- „WKV“ (Warenkreditversicherung)

eine übergreifende Auswertung mit Zugriff in die Warenwirtschaft entwickelt, um unseren Kunden eine noch bessere Information und Entscheidungshilfe anzubieten.

Die Grundlage der Überwachung bilden die nachfolgend genannten Module.

1.2. Das Modul Prüfen Bonität

Das Modul „**Prüfen Bonität**“ bietet die Darstellung der aktuellen Außenstände aus Mandanten- und/oder Konzernsicht pro Kunde bzw. Verband, d. h.:

- Offene Forderungen, Kreditlimit, Gesamtobligo, offene, noch nicht fakturierte Aufträge, Mahnstatistik sowie
- Verbindlichkeiten, falls der Kunde gleichzeitig Kreditor ist - und eine Anzeige für (weitere-) Details per Funktion (auch aus der Auftragsverwaltung) – sowie
- eine Gesamtdarstellung über alle Kunden, jedoch ohne Details.

1.3. Das Modul Warenkreditversicherung

Das Modul „**Warenkreditversicherung**“ bietet die Möglichkeit, die Versicherung Ihrer Außenstände in der DCW Finanzbuchhaltung darzustellen und entsprechende Meldungen, die an den Versicherer zu machen sind, maschinell zu erstellen. Auswertungen zu Ihrer eigenen Übersicht sind selbstverständlich auch vorgesehen.

Meldungen an die Versicherung:

- Kreditzielüberschreitungen
- Kreditanträge
- Salden / oder Umsatzmeldungen
- Überfälligkeitsmeldungen
- Nichtzahlungsmeldungen

Interne Auswertungen:

- Limitanpassungen (stimmen die Limits noch, sind neue Anträge zu stellen?)
- Saldenlisten
- Liste aller Versicherten.

2. Die Einrichtung

Was ist einzurichten bzw. zu pflegen im Mandanten, in den Kontoblättern und in den Tabellen?

Im Mandanten:

- „WKV“ muss auf „J“ gestellt werden
- „Bonitätskontrolle“ muss auf „J“ gestellt werden (Modul)
- Evtl. muss eine Programmänderung eingespielt werden
- Schnittstellen- Anpassung an das vorhandene WAWI –System kann/ muss erfolgen (evtl. entsprechender Programmieraufwand), wenn eine „Sperré“ in der WAWI gesetzt werden soll (Auftragsannahme / Lieferungen).

Im Kontoblatt:

- Das Kreditlimit muss eingetragen und das WKV- Stammbblatt gepflegt sein.

Tabellen:

- Die Tabellen **B25ff** für das Modul WKV und
- die Tabellen **B28ff** für das Modul Prüfen Bonität sollten gemäß Kundenanforderungen gepflegt sein
- evtl. die Tabelle **T0103** für WAWI / Artikelbezogen.

Schnittstelle zur

WAWI:

- Je nachdem, ob die **DCW-WAWI** oder eine andere Software im Einsatz ist, muss eine Programmanpassung erfolgen, damit z. B. die Auftragsbestände in den Auswertungen berücksichtigt werden und bei entsprechendem Aufruf jeweils bis ins Detail die Hintergründe sichtbar sind. Außerdem könnte schon in diesem Bereich eine zusätzliche Lieferung verhindert werden.

3. Prüfen Bonität

Thema der Bonitätsprüfung ist die Abschätzung des Kreditrisikos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die bislang stattgefundenen Geschäftsvorfälle mit einem Kunden sind in den Datenbanken des Rechnungswesens und der Warenwirtschaft gespeichert.

Die Vergangenheit und daraus noch bestehende Obligos sind die Grundlage zur Beurteilung der aktuellen Bonität eines Kunden. Sie findet Ihre Ergänzung in Informationen aus externen Quellen.

Die bonitätsrelevanten Einzelinformationen aus den Datenbanken werden verdichtet. Obligos der Forderungen, Wechsel, Aufträge usw. zeigen den aktuellen Gesamtstand des Kreditvolumens. Umsätze informieren über das Geschäftsvolumen.

Ist dem Kunden ein Kreditlimit vorgegeben, dann blockiert eine Überschreitung desselben die normale Annahme weiterer Aufträge. Die mit den Zahlen zusammenhängenden Informationen führen über Entscheidungstabellen zu einer Bonitätsnote. Die Note kann benutzt werden um Aufträge automatisch bzw. mit Kompetenz geregelt freizugeben oder abzulehnen.

Eine zusätzliche Absicherung von Forderungen bietet die Warenkreditversicherung. Dann werden die von der Versicherung zum Kunden festgelegten Kreditbedingungen, Versicherungslimit, Anbieterspflicht usw. bei der Auftragsannahme zusätzlich wirksam.

Die Existenz und die Bedeutung verschiedener Kennzahlen können abhängig von der Branche und vom Land oder von den eingesetzten Anwendungsmodulen sehr unterschiedlich sein.

Deswegen ist die Bonitätsprüfung modular aufgebaut, anpassungsfähig und auf zusätzliche Erfordernisse erweiterbar. Jeder Wert bzw. jede Information zur Bonität wird über eine eigene Schnittstelle versorgt.

3.1. Bonitätssichten

Die Betrachtung der Bonität eines Kunden kann aus der internen Sicht der Organisation (Konzern) und auch aus der externen Sicht eines Versicherungsvertrages erforderlich sein.

Ein Kunde kann Geschäfte in mehreren Firmen einer Konzerngruppe tätigen, d.h. in mehreren Mandanten als Kunde geführt werden. Aus der Betrachtungsweise der Organisation sind dann alle zur Gruppe greifbaren Informationen (alle Konten eines Kunden) in die Bonität einzubeziehen.

Bei welchen Firmen der Gruppe die Forderungen an den Kunden versichert sind, ist die andere Betrachtungsweise.

Beide Betrachtungsweisen, Kundensicht und Versicherungssicht, werden in gemeinsamen Bildern nebeneinander dargestellt (falls die WKV angewendet wird, ansonsten entfällt die Versicherungssicht).

3.1.1. Kundensicht

Der Mandant bezeichnet eine juristisch oder organisatorisch begründete Einheit. Die Datenbanken des Rechnungswesens und der Warenwirtschaft sind nach Mandanten unterteilt.

Die Kundensicht basiert auf den Informationen von Mandanten, bei denen der Kunde unter der gleichen Adressnummer registriert ist.

Mandanten, die dem gleichen Konzern angehören, können ihre Adressen in einer gemeinsamen, durch eine Adressgruppe ausgezeichneten Adressen-Datenbank verwalten. Die dadurch einheitliche Adressnummer wird zur einheitlichen Kundennummer. Bei den Mandanten, die sich der gleichen Adressgruppe bedienen, wird vorausgesetzt, dass sie in gleicher Währung bilanzieren.

Aufgrund der einheitlichen Adressnummer sind die bonitätsrelevanten Daten eines Kunden auf der Ebene der Adressgruppe kumulierbar.

In der Kundensicht sind somit die Bonitätsdaten auf zwei Ebenen verfügbar:

- Adressgruppenebene
- Mandantenebene.

Ein Kunde kann im Debitorenkontoblatt als Verband/Regulierungszentrale oder umgekehrt als Mitglied/Filiale einer solchen Organisation ausgewiesen sein.

Wird die Bonität zu einer Filiale abgerufen, dann werden nur die zur Filiale vorhandenen Informationen herangezogen. Wird die Bonität zur Zentrale abgerufen, dann fließen die Informationen von sämtlichen der Zentrale angehörenden Filialen oder zugeordneten Konten in die Bonitätsermittlung ein.

3.1.2. Versicherungssicht

In einem Mantelvertrag wird mit einem Warenkreditversicherer vereinbart, bei welchen Mandanten die Forderungen unter welchen Konditionen versichert sind. Bei den im Mantelvertrag einbezogenen Mandanten wird vorausgesetzt, dass sie in gleicher Währung bilanzieren. Die Versicherungssicht basiert auf den Informationen von Mandanten, bei denen der Kunde unter der gleichen Adressnummer und der gleichen Vertragsnummer geführt ist.

Unter der Vertragsnummer wird mittels der DCW-Anwendung Warenkreditversicherung ein WKV/AKV-Stammblatt (WKV= Warenkreditversicherung, AKV = Auslandskreditversicherung) mit den für den Kunden geltenden Versicherungsbedingungen geführt. Es wird vorausgesetzt, dass ein Kunde nur mit einem Vertrag versichert ist.

Die Debitorenkonten sind als Unterkonten des Forderungskontos (- die Unterkontonummer entspricht der Adressnummer -) angelegt. Im Kontoblatt, d.h. im WKV Stammblatt ist die Nummer des Mantelvertrages hinterlegt, wenn Versicherungsschutz für diesen Kunden besteht.

Aufgrund der einheitlichen Adressnummer sind die versicherungsrelevanten Daten eines Kunden auf der Ebene des Mantelvertrags kumulierbar. In der Versicherungssicht sind somit die Bonitätsdaten auf zwei Ebenen verfügbar:

- Mantelvertragsebene
- Mandantenebene

In der Versicherungssicht wird die Mitversicherung eines Kunden unter einer anderen Kundenadresse berücksichtigt, z.B. Firmenname „Müller“, aber abweichende/r Verbandszugehörigkeit/Inhaber = „Mayer“

Das Debitorenkontoblatt enthält dann eine von der Kundennummer abweichende WKV/AKV-Adressnummer.

Wird die Bonität abgerufen unter einer abweichenden WKV/AKV-Adressnummer, dann greifen für die Versicherungssicht alle unter dieser Nummer verfügbaren Informationen.

3.2. Aufruf

Die Bonitätsprüfung besitzt eine Schnittstelle für die direkte Integration in andere Anwendungsprogramme.

Innerhalb der DCW-Anwendung **Vertrieb** ist die Integration auf der Seite der Vertriebsmodule vollzogen. In Vertriebsprogrammen anderer Herkunft sind zur Verbindung die standardisierten Parameterleisten zu füllen.

Der eigenständige Aufruf der Bonitätsprüfung erfolgt über den Menüpunkt „Prüfen Bonität“.

Prüfen Bonität: Auswahl Kunde		
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Adresse des Kunden	<u>0000001 ebm Test*Elektrobau Mulfingen GmbH & Co.</u>	
Anzeigen auf Ebene	<u>1</u>	1 = Gruppe, 2 = Mandant 3 = Konto
Schlüssel zur Ebene:		
Mandant	_____	
Hauptkonto	_____	
Sicht anzeigen	<u>1</u>	1 = Kunde, 2 = Versicherung, 3 = Zentrale/Verband
Schlüssel zur Sicht:		
Mantelvertrag	_____	
Verband	_____	
F3=Beenden F7=Pflegen Ereignisse F23=Vorbelegung		
F12=Zurück		

Abbildung 1: Prüfen Bonität: Auswahl Kunde

Das Aufrufbild enthält folgende Optionen:

- Aufruf nach Gruppen- oder Mandantensicht bzw. Kontosicht
- WKV Sicht nach Kunde oder Vertragsnummer
- Aufruf nach Verbandssicht/ (Zentrale oder Filiale).

Es gibt bonitätsrelevante Ereignisse, die überhaupt nicht oder nur sehr aufwendig den Daten des Rechnungswesens zu entnehmen sind.

Solche Ereignisse können über die **Funktion F7** beim jeweiligen Kunden hinterlegt werden und wirken sich auf die Benotung aus, je nach Gewichtung in der Tabelle **B2802**:

Dazu zählen z.B.:

- Eintreibungsverfahren
- *Wechselprotest*
- *Rückscheck*
- *Rücklastschrift.*

3.3. Bonitätsnote

Die Bonität eines Kunden wird in einer Note ausgedrückt. Die Notenskala liegt zwischen eins und sechs. Die Note vereinfacht die Begutachtung eines Kunden z.B. bei der Auftragsannahme. Eine entsprechend gute Note kann die automatische Freigabe eines Auftrags bewirken.

Tabelle Bonitätsnotenskala (B2801)

Skala	Text	Von Wert	Bis Wert	Status J/N
0	Nicht ermittelbar			
1	Sehr gut	1	1,5	
2	Gut	1,6	2,5	
3	Ausreichend	2,6	3,0	
4	Kritisch	3,1	3,5	
5	Äußerste Vorsicht	3,6	4,0	
6	Keine Lieferung	4,1	6,0	
7	Aktenlage	6,1	7,0	J
8	verbundenes Unternehmen	7,1	8,0	J
9	Beteiligung	8,1	9,0	J

Abbildung 2: Tabelle B2801 - Bonitätsnotenskala

Die Bewertungsskala kann bei Installation durch Ändern der Tabelleneinträge auf die Firmensituation angepasst werden.

Die Noten 6,1 bis 9,9 stehen für eine eigene fest vergebene Benotung zur Verfügung.

Bei der Ermittlung der Bonitätsnote können z.B. folgende feststehende Ereignisse berücksichtigt werden:

- Eintreibungsverfahren
- Schadhafte Zahlungen
- Mahnungen
- Wechselobligo
- Zahlungsverhalten

Die Bewertung der Ereignisse richtet sich nach Angaben in einer Bewertungstabelle, der **B2802**. In der Bewertungstabelle wird den Ereignissen ein Basiswert, eine Gewichtungsbasis, und eine Zeitbasis zugeordnet.

Als Gewichtungsbasis kommen in Frage:

- 1 = Umsatz im Geschäftsjahr
- 2 = Durchschnittliche Abweichung der Zahlung vom Zahlungsziel

In der Zeitbasis wird bei den Ereignissen festgelegt, wie lange die Vergangenheit der Bewertung Berücksichtigung findet.

Tabelle Bewertung der Ereignisse (B2802)

Ereignis	Basiswert	Gewichtungsbasis	Zeitbasis/Monate
01 Eintreibungsverfahren	6		
02 Wechselprotest	4		
03 Rückscheck	4		
04 Rücklastschrift	3		
11 Mahnung Stufe 1	0,5	1	2
12 Mahnung Stufe 2	1	1	3
13 Mahnung Stufe 3	2	1	3
14 Mahnung Stufe≥4	4	1	3
21 Besitzwechsel	1,5	1	3
22 Gefälligkeitsakzepte	2	1	3
31 Zahlungsverhalten	1	2	3
32 OP m. Kreditziel > normal	0,5	1	3
90 Insolvenz	6,5		0
91 Aktenlage	7,0		0
92 verbundene Unternehmen	8,0		0
93 Beteiligungen	9,0		0

Abbildung 3: Tabelle B2802 - Ereignisse

Auflistung entspricht dem Tabelleneintrag

In der Tabelle **B2802**/Ereignisbewertung stehen die Schlüssel 90 -99 für eine eigene Bewertung(Ereignis) zur Verfügung. = z.B. Insolvenz, Aktenlage, Beteiligungen usw.

In der Tabelle **B1103**/OP kann man einen OP-Status auch einem Ereignisschlüssel aus der **B2802** zuordnen/ z.B. Rücklastschrift.

Wie zur Gewichtsbasis ein Gewichtungsfaktor errechnet wird, ist für Mahnstufen, Wechselarten und Zahlungsverhalten jeweils in einer weiteren Tabelle festgelegt.

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zur Mahnung (B2803)

Auswählen Tabelleneintrag			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle		<u>B2803</u> _ Bewertung Mahnung	
Suchen		000	
		TTABMNT	TABEDC
1=Auswählen			
Opt	Schlüssel	Mahnbetrag/Umsatz	Gewichtung
		> %	=< %
=	01	0	5
-	02	5	10
-	03	10	50
-	04	50	100
-	05	100	999
			5,0
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten			

Abbildung 4: Tabelle B2803 – Bewertung Mahnung

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zum Wechselobligo (B2804)

Auswählen Tabelleneintrag			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle		<u>B2804</u> _ Bew. Wechselobligo	
Suchen		000	
		TTABMNT	TABEDC
1=Auswählen			
Opt	Schlüssel	Wechselobl./Umsatz	Gewichtung
		> %	=< %
=	01	0	50
-	02	50	100
			1,0
			1,5
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten			

Abbildung 5: Tabelle B2804 – Bewertung Wechselobligo

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zum Zahlungsverhalten (B2805)

Stelzenmüller		Auswählen Tabelleneintrag		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle		B2805 _ Bew. Zahlungsverh.		Deutsch	
Suchen				000	
1=Auswählen				TTABMNT TABEDC	
Opt	Schlüssel	Text	Zielabweichung		Gewichtung
			> Tage	=< Tage	
=	01	zahlt vor Fälligkeit	60-	10-	0,1
-	02	fristgerecht	10-	5+	0,5
-	03	leicht überfällig	5+	15+	0,9
-	04	Abw. bis 30 Tage	15+	30+	1,6
-	05	Abw. bis 60 Tage	30+	60+	3,0
-	06	Abw. über 60 Tage	60+	999+	5,0

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 6: Tabelle B2805 – Bewertung Zahlungsverhalten

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zum Kreditziel der offenen Posten (B2806)

Stelzenmüller		Auswählen Tabelleneintrag		PROD2 3.5.0 Basis Mandant	
Tabelle		B2806 _ Bew. Kreditziel OP		Deutsch	
Suchen				000	
1=Auswählen				TTABMNT TABEDC	
Opt	Schlüssel	Text	Kreditziel		Gewichtung
			> Tage	=< Tage	
-	01	normales Kreditziel	0	30	0,0
-	02	bis 30 Tage über normal	30	60	0,5
-	03	bis 60 Tage über normal	60	90	1,0
-	04	mehr als 60 Tage über normal	90	999	2,0

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 7: Tabelle B2806 – Bewertung Kreditziel offene Posten

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zu den überfälligen offenen Posten (B2807)

Auswählen Tabelleneintrag					
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 Basis Mandant			
Tabelle	B2807 _ Bew. überfällige OP		Deutsch		
Suchen			000		
		TTABMNT	TABEDC		
1=Auswählen					
Opt	Schlüssel	Text	Zielabweichung	Bewertung	
			> Tage	=< Tage	
			wie Mahnstufe		
=	01	keine Bewertung	0	7	0
-	02	überfällig bis 14 Tage	7	14	1
-	03	überfällig bis zu vier Wochen	14	28	2
-	04	überfällig bis zu 2 Monaten	28	60	3
-	05	mehr als 2 Monate überfällig	60	999	4

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 8: Tabelle B2807 – Bewertung überfällige offene Posten

Tabelle der Gewichtungsfaktoren zu den Prüfkriterien für eine bestimmte Auswertung (B2808)

Auswählen Tabelleneintrag				
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 Basis Mandant		
Tabelle	B2808 _ Prüfkriterien		Deutsch	
Suchen			000	
		TTABMNT	TABEDC	
1=Auswählen				
Opt	Schl.	Bezeichnung	Gew.	Programm
				Prüfung
-	01	Kreditlimit um & % überschritten	1	BCRS_8KL
-	02	Versicherungslimit um & % überschritten	2	BCRS_8VL

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 9: Tabelle B2808 – Prüfkriterien

Tabelle der Anzeigewerte für die Detailanzeige „prüfen Bonität“ (B2810)

Auswählen Tabelleneintrag													
Stelzenmüller						PROD2 3.5.0 Basis Mandant							
Tabelle			<u>B2810</u> _ Anzeigewerte				<u>Deutsch</u>						
Suchen			_____				000						
							TTABMNT		TABEDC				
1=Auswählen													
Opt	Feld	Text	Änd.	ak-	Sicht	Ebenen				Sort	Feld	Programm	
	ID		erl.	tiv	Kd	Vs	Ad	Kz	Mn	Hk	Typ	Wertm.	
=	100	Offene Forderungen	N	J	J	J	J	J	J	J	0010	1	BCRSRTV100
-	110	Wechselobligo	N	J	J	J	J	J	J	N	0020	1	BCRSRTV110
-	111	Besitzwechsel	N	J	J	J	J	J	J	N	0111	1	BCRSRTV110
-	112	Gefälligkeitsakzept	N	J	J	J	J	J	J	N	0112	1	BCRSRTV110
-	115	Scheckobligo	N	J	J	J	J	J	J	N	0030	1	BCRSRTV115
-	120	Auftragsbestand	N	J	J	J	J	J	J	N	0040	1	*NONE
-	125	Offene Aufträge	J	J	J	J	J	J	J	N	0041	1	BC_DOORRTV
-	127	Offene Fakturen	J	J	J	J	J	J	J	N	0042	1	BC_DOICRTV
-	130	Sachkontenobligo	N	J	J	N	J	J	J	J	0050	1	BCRSRTV100
-	132	Verbindl. im Obligo	N	N	J	J	J	J	J	N	0055	1	*NONE
-	135	freies Feld 1, in Obl.	J	N	J	J	J	J	J	N	0060	1	*NONE
-	136	freies Feld 2, in Obl.	J	N	J	J	J	J	J	N	0075	1	*NONE

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 10: Tabelle B2810 - Anzeigewerte

Tabelle der Anzeigewerte für die Detailanzeige „prüfen Bonität“ (B2811)

Auswählen Tabelleneintrag												
Stelzenmüller						PROD2 3.5.0 Basis Mandant						
Tabelle			<u>B2811</u> _ Mandantenausschluss				<u>Deutsch</u>					
Suchen			_____				000					
							TTABMNT		TABEDC			
1=Auswählen												
Opt	Mandant	Bezeichnung										
	Ausschluss											
=	000	ERRD 3.5.0 Basis Mandant										

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 11: Tabelle B2811 - Mandantenausschluss



BEISPIEL

für die Ermittlung der Bonitätsnote:

Bewertung Mahnung		Ergebnis
Mahnbetrag Stufe 2	10.000,00	
Umsatz 3 Monate	50.000,00	
Mahnbetrag x 100: Umsatz = 20 %		
Gewichtung = 2 (B2803 =10-50%)		2,0
Bewertung Wechselobligo		
Wechselobligo	20.000,00	
Umsatz 3 Monate	50.000,00	
Wechselobligo x 100: Umsatz = 40 %		
Gewichtung = 1		1,5
Bewertung Zahlungsverhalten		
Durchschnittliche Abweichung von der Zielkondition:11 Tage		
Gewichtung 0,9		0,4
		==
Bonitätsnote		3,9
		==

3.4. Gesamtüberblick

Im Gesamtüberblick werden die bonitätsrelevanten Informationen verdichtet auf Adressgruppen – oder Mandantenebene aufgezeigt.

Das Anzeigebild besteht aus vier Sektoren. In der vertikalen Trennung stehen links die Informationen zur Kundensicht und rechts die zur Versicherungssicht. Die rechte Seite entfällt, wenn keine Versicherung besteht.

Je nach PTF- Stand kann die Versicherungssicht per Funktion <F10> aufgerufen werden.

In der Horizontale stehen im ersten Teil die **Bonitätsnote**, Obligos und Limits und damit das freie Kreditvolumen bzw. das überzogene Limit; im zweiten Teil stehen weitere zur Begutachtung der Bonität nützliche Informationen.

Diese können sich über weitere Seiten ausdehnen, die dann über Blättern aufgeschlagen werden. Besteht keine Versicherungssicht, dann wird erst die rechte Seite mit den noch nicht platzierten Informationen der Kundensicht belegt, ehe eine weitere Seite aufgemacht wird.

Prüfen Bonität: Gesamtüberblick in EUR			
<u>Stelzenmüller</u>		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR	
Kundenadresse	0000008 Kaufhof AG*40212 Düsseldorf*Königsallee 1		
Bonitätsnote	6,0 keine Lieferung		
Offene Forderungen	112.457	Mahnvolumen Stufe 2	8.139
Gesamt Obligo	109.125	Mahnvolumen Stufe 3	15.456
Kreditlimit	0	Mahnvolumen Stufe 4	52.591
Limit überzogen	109.125	Davon ohne Mahnung	14.002
Kunde ist auch Lieferant			
Verbindlichkeiten	3.332	Zahlungstage ab Ziel	4
Zahlungsverhalten fristgerecht			
Fällige offene Ford.	112.457	Zahlungsziel in Tagen	24
Zahlungsziel Bew. normales Kreditziel			
Höchste Mahnstufe	5		
Datum letzte Mahnung	05.09.2017		
Im Mahnverfahren	98.454		
Mahnvolumen Stufe 1	36.271		
BCRSCHK BC0001			
F3=Beenden	F5=Aktualisieren	F8=Details	F12=Zurück
F7=Ohne Verbindl.	F9=Texte	F11=Verband	F24=weitere Funkt.

Abbildung 13: Prüfen Bonität: Überblick auf Mandantenebene in EUR (mit Versicherungssicht)

Die Bonitätsanzeige kann unmittelbar über den Menüpunkt „anzeigen Konto“ aufgerufen werden. Mit der Einrichtungsfunktion F21 aktiviert man vorher die Auswahl „Aufrufmodus Bonitätskontrolle mit F16“ und hat dann die Möglichkeit, aus der Kontoanzeige mit der F16 zur gleichen Anzeige zu kommen wie über den Menüpunkt „prüfen Bonität“.

Danach kann ein bestimmter Mantelvertrag zur Prüfung ausgewählt werden.

Prüfen Bonität: Gesamtüberblick in EUR			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR	
Kundenadresse	0000001 ebm Test*Elektrobau Mulfingen GmbH & Co.*74673 Mulfi		
Mantelvertrag	02 WKV Inland		
Bonitätsnote	6,0 keine Lieferung		
Offene Forderungen	261.567.606	Offene Forderungen	261.355.640
Wechselobligo	20.000		
Auftragsbestand	5.370	Auftragsbestand	487
Sachkontenobligo	200.000		
Gesamt Obligo	445.234.608	Gesamt Obligo	261.356.127
Kreditlimit	500.020.000	Versicherungslimit	33.000
Freies Kreditvolumen	54.785.391	Limit überzogen	261.323.127
Kunde ist auch Lieferant			
Verbindlichkeiten	183.441.630	Anbietungspflicht	01 benannt
Offene Bestellungen	251.836	Entscheidungsart	01 voll gezeichnet
WE ohne Faktura	39.658		
Fällige offene Ford.	261.519.695		+
BCRSCHK BC0001			
F3=Beenden	F5=Aktualisieren	F8=Details	F12=Zurück
F7=Ohne Verbindl.	F9=Texte	F11=Verband	F24=weitere Funkt.

Abbildung 3: Prüfen Bonität Versicherungssicht (F10)

Welche Vorgänge das Kreditvolumen ausschöpfen, liegt an sich der Sache nach fest, nämlich:

- **Offene Forderungen:**
Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung.
- **Wechselobligo:**
Quelle sind die noch nicht fälligen Besitzwechsel und Gefälligkeitsakzepte aus der Wechselverwaltung. Ein nach den vorgenannten Wechselarten getrennter Ausweis ist auch möglich.
- **Scheckobligo:**
Quelle sind vordatierte Schecks, die noch nicht fällig sind aus der Scheckverwaltung.
- **Auftragsbestand:**
Quelle sind die noch nicht fakturierten Aufträge aus der Auftragsverwaltung.
- **Warenausgang ohne Faktura:**
Ein getrennter Ausweis des Auftragsbestandes nach Aufträgen in „noch nicht geliefert“ und „geliefert aber noch nicht fakturiert“ ist möglich.



HINWEIS:

Die Auskünfte aus der Warenwirtschaft bedingen, dass die WAWI von DCW im Einsatz ist oder ein Programm, das die Angaben aus einer fremden WAWI mit der DCW Anwendung verknüpft.

Zeilen zum Kreditvolumen entfallen automatisch, wenn sie nicht mit Daten belegt sind. Zur Kundensicht gibt es einen Vorrat an weiteren Informationen, die wahlweise zur Anzeige gebracht werden können:

- **Auftrag in Annahme**

Der Wert eines neuen Auftrages wird aus der Auftragserfassung übergeben, wenn ‚Prüfen Bonität‘ von dort aufgerufen wird.

- **Bestellbestand**

Wegen gegenseitiger Kunden-, Lieferantenbeziehungen wurde entschieden, die aufrechenbaren Verbindlichkeiten anzuzeigen. Als ergänzende Information hierzu kann auch der Bestellbestand angezeigt werden. Quelle sind noch nicht berechnete Bestellungen aus der Bestellverwaltung des Einkaufs.

- **Bestellbestand offene Bestellungen**

- **Wareneingang ohne Rechnungen**

Ein getrennter Ausweis des Bestellbestandes in ‚noch nicht geliefert‘ und ‚geliefert, aber noch nicht berechnet‘ ist möglich.

- **Offene Forderungen davon fällig**

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung, die gemäß Zahlungsbedingungen zur Zahlung fällig sind.

- **Offene Forderungen davon Gutschriften**

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung, die gemäß Belegtype als Gutschrift gebucht wurden.

- **Ereignisse/Beispiele:**

- Eintreibungsverfahren
- Wechselprotest
- Rückscheck
- Rücklastschrift

- **Rücklastschrift**

Quelle sind die mit ‚Pflegen Ereignisse‘ erfassten vorgenannten Schadensfälle. Mit einer Zählziffer wird zum Ausdruck gebracht, wenn einer dieser Schadensfälle mehrfach vorgekommen ist.

- **Umsatz Vorjahr**

Quelle sind die Verkehrszahlen aus den Debitorenkonten.

- **Umsatz laufendes Jahr**

Quelle sind die Verkehrszahlen aus den Debitorenkonten.

- **Zahlungstage ab Ziel**

Quelle sind die ausgeglichenen Posten in den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung. Zu den Zahlungen eines über eine Tabelle begrenzten Zeitraums der Vergangenheit wird festgestellt, ob das Zahlungsziel laut Zahlungsbedingungen in den beglichenen Rechnungen über- oder unterschritten wurde. Die Abweichungstage werden mit den Rechnungsbeträgen gewichtet und gemittelt. Aus den Zahlungen und ihren vom Ziel abweichenden Durchschnittstagen wird wiederum das mit dem Zahlungsbetrag gewichtete arithmetische Mittel gebildet. Die zuvor auf Kontoebene der Mandanten ermittelten Zahlungstage werden für die Anzeige im Gesamtüberblick nochmals gemittelt.

- **Zahlungsverhalten**

Das Zahlungsverhalten wird in einer Note ausgedrückt. Die Notenskala liegt zwischen eins und sechs. Die Ermittlung der Note basiert auf den Zahlungstagen ab Ziel. Darüberhinausgehende Benotungen/Beurteilungen sind für ganz bestimmte++ Einstellungen/Situationen vorgesehen.

- **Im Mahnverfahren**

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung, deren Bezahlungen in einem oder bereits mehreren Mahnbriefen eingefordert wurde.

- **Höchste Mahnstufe**

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung. Angezeigt wird die höchste in den aktuellen Mahnungen vorkommende Mahnstufe.

- **Datum letzte Mahnung**

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung. Angezeigt wird das Datum der jüngsten aktuellen Mahnung.

- Mahnvolumen Stufe 1
- Mahnvolumen Stufe 2
- Mahnvolumen Stufe 3
- Mahnvolumen Stufe ≥ 4

Quelle sind die offenen Posten aus den Debitorenkonten der Finanzbuchhaltung. Die offenen Posten erhalten eine Mahnstufe, wenn sie in einer Mahnung zur Zahlung angefordert wurden. Die Summe der Posten mit den Mahnstufen 1 bis 3 und größer 4 wird ermittelt und dem Mahnvolumen zugerechnet.

Zum Mahnvolumen gehören aber auch Posten, die zwar überfällig sind, aber nicht gemahnt wurden, z. B. wegen Mahnsperre. Gemäß eines Überzugsrasters, bestehend aus 4 von-bis-Intervallen wird die Summe überfälliger Posten dem Mahnvolumen 1 bis 4 zugerechnet.

In Davon-Zeilen zum Mahnvolumen 1 bis 4 wird die Summe der nicht gemahnten überfälligen Posten gesondert ausgewiesen.

Gutschriften und nicht zugeordnete Zahlungen vermindern das Mahnvolumen beginnend mit dem 4. Mahnvolumen.

Zur Versicherungssicht gibt es ebenfalls einen Vorrat an weiteren Informationen, die wahlweise zur Anzeige gebracht werden können (u.a. über Funktionen):

- **Anbietungspflicht**

Die Anbietungspflicht besagt, ob und wie der Kunde laut Mantelvertrag versichert ist. Die Anbietungspflicht ist in Kontoblatt vermerkt. Die zum Mantelvertrag möglichen Anbietungspflichten sind in einer Tabelle eingetragen.

- **Versichert bis**

Die Versicherung eines Kunden kann zeitlich begrenzt sein. In einem solchen Fall ist im WKV-, AKV-Stammblatt vermerkt, bis zu welchem Datum Versicherungsschutz besteht.

- **Entscheidungsart**

Laut Mantelvertrag kann es der Zustimmung des Versicherers bedürfen, ob und in welcher Höhe die Forderungen des Kunden versichert sind. An die Versicherungsgesellschaft wird dann ein entsprechender Antrag gestellt. Die Entscheidung der Versicherungsgesellschaft über den Antrag wird im WKV-, AKV-Stammblatt vermerkt. Die in Frage kommenden Entscheidungsarten sind in der Tabelle **B2505** vermerkt.

- **Letzte Auskunft**

Zu diesem Datum wurde laut WKV-, AKV- Stammblatt eine Kreditauskunft eingeholt. = Datum der Entscheidung

Aus dem Gesamtüberblick eines Verbandes bzw. einer Regulierungszentrale kann der Gesamtüberblick eines seiner Mitglieder/Filialen per Funktion abgerufen werden. Dafür wird eine Liste mit allen zugehörigen Filialen zur Auswahl angezeigt.

3.5. Details

Der Gesamtüberblick ist die Stufe der höchsten Verdichtung der bonitätsrelevanten Informationen. Seine angezeigten Beträge sind top-down aufgliederbar, bis zur ursächlichen Zeile eines Vorgangs.

Als zweite Informationsstufe stehen folgende Anzeigen einzeln oder nacheinander ablaufend zur Auswahl:

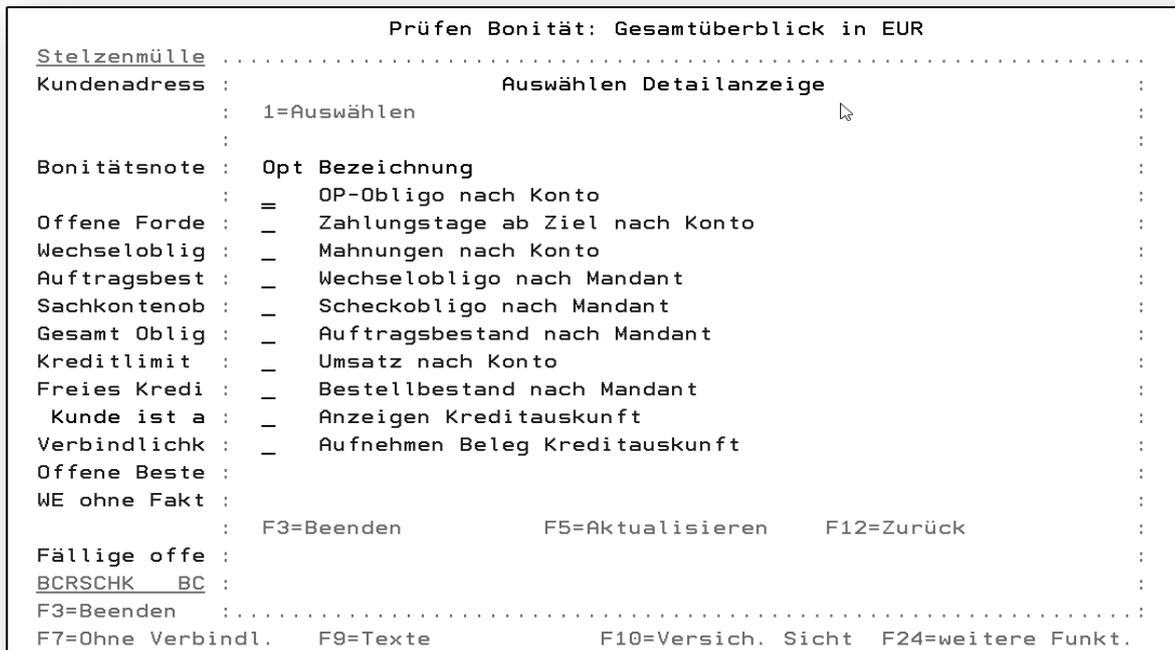


Abbildung 4: Auswählen Detailanzeige/ F8

Zusätzlich zu den eigenen Informationen sind von dritten schriftlich abgegebene Kreditauskünfte über den Kunden als Ergänzung zum Gesamtüberblick abrufbar, wenn die Voraussetzungen vorhanden sind. D.h. die Auskünfte könnten mit einem Scanner aufgenommen und in einem optischen Archiv abgelegt sein und daraus aufgerufen werden.

4. Warenkreditversicherung

Eine EDV-Anwendung zur Unterstützung der Abwicklung einer Kreditversicherung muss Zugriff auf Forderungen und Verbindlichkeiten von Kunden in Einzelposten haben. Sie gliedert sich sinnvoll in folgende Komponenten:

Kreditversicherungsspezifische Grunddaten

- Abbildung des Rahmenvertrages (Tabellen)

Integration mit Finanzbuchhaltung

- Mandantenverwaltung
- Strukturverwaltung
Zuordnung der relevanten Konten zu einem Vertrag
- WKV-Stammblatt
Kreditantrag
Kreditentscheidung
Historie

Meldeverfahren

- Kreditantrag
- Kreditzielüberschreitungsmeldung
- Nichtzahlungsmeldung
- Salden-/Umsatzmeldung zur Prämienermittlung
- Kontoauszug

Sonstige Überwachungsfunktionen

- - Überwachung der Limithöhe
- - Erfassung bonitätsrelevanter Ereignisse
- - Liste der versicherten Kunden

4.1. Die Abbildung des Rahmenvertrages

Die mit dem Versicherer abgeschlossenen Verträge werden unter einem 2-stelligen Schlüssel im DCW-System verwaltet. In den Tabellen **B25xx** werden die einzelnen Bestimmungen der Verträge definiert.

4.1.1. Tabelle B2501 Mantelverträge

Auswählen Tabelleneintrag											
Stelzenmüller			PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR								
Tabelle		<u>B2501</u> _ Mantelverträge					<u>Deutsch</u>				
Suchen		_____					000				
							TTABMNT		TABEDC		
1=Auswählen											
Opt	Lf	Vertrags- Nr bezeichnung	Adr.Nr. Versich	Mantelvertrag Versicherungsnummer	Vertrags- beginn	Af	S	SB	Gr	Wäh- pr	La rung nd
=	01	AKV Ausland	70	987755/94	01.01.94	03	S	30		EUR	DE
_	02	WKV Inland	70	12345.67890	01.01.95	03	S	30		EUR	DE
_	03	Umsatz monatl.	70	1234567890	01.01.11	00	U	15	06	EUR	DE
_	04	Umsatz jährlich	70	2345678901	01.01.95	03	H	25	03	EUR	DE
_	05	APG	70	3456789012	01.01.95	03	P	25	03	USD	DE
_	41	WKV	70	123.456.00	01.10.05	03	H	30	00	EUR	DE
_	42	AKV	70	321.654.00	01.01.01	03	S	30	00	EUR	DE
_	55	12345678	11623	12345	01.01.14	06	S			EUR	DE
_	90	AKV Ausland	70	987755/94	01.01.14	03	S	30		EUR	DE

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 5: Tabelle B2501 Mantelverträge

Die Tabelle enthält allgemeine Angaben zu den Mantelverträgen der Warenkredit- und Ausfuhr-Kreditversicherung.

4.1.2. Tabelle B2502 Meldepflichten

Auswählen Tabelleneintrag

Stelzenmüller PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR

Tabelle B2502 _ Meldepflichten

Suchen 000

TTABMNT TABEDC

1=Auswählen

Opt	Lf. Nr.	Anbietungs- grenze	Äußerstes		Kreditziel			Meldegrenze KZÜ	Anbiet. basis	Pau- schal	Form. typ	Vers. nehmer
			M/T	Fo	We	Va	B/F					
=	01	1	2	30	30	30	2	3000	K	J	02 92	
-	02	1	1	03	03	03	1	2000	K	D	02 70	
-	03	1	1	06	06	06	1	500	K	D	03 92	
-	41	5	2	30	30	30	2	5	K	D	02 92	
-	42	5	2	30	30	30	2	2500	K	D	02 70	
-	90	1	2	30	30	30	2	3000	K	J	02 92	

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 6: Tabelle B2502 Meldepflichten

In der Tabelle sind die im Mantelvertrag festgelegten Vereinbarungen zur Meldepflicht hinterlegt.

4.1.3. Tabelle B2503 Angebotspflichten

Auswählen Tabelleneintrag						
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				
Tabelle	B2503 _ Angebotspflichten			Deutsch		
Suchen				000		
1=Auswählen				TTABMNT	TABEDC	
Opt	Sl.	Anbotungspflicht lt. Mantelvertrag	versich. pflichtig	WKV/AKV Stamtbl.	Benannt J/N	Limit automatisch
=	01	benannt	J	J	J	N
-	10	unbenannt	J	J	N	J
-	11	beantragt oder vormals benannt	J	J	N	N
-	20	nicht im Mantelvertrag	N	N	N	N
-	25	zu prüfende WKV	N	N	N	N
F3=Beenden		F6=Hinzufügen		F10=Umschalten		F24=Weitere Tasten

Abbildung 7: Tabelle B2503 Angebotspflichten

In den Allgemeinen Bedingungen für die Warenkreditversicherung und im Mantelvertrag ist festgelegt, dass bestimmte Kundengruppen, z. B. verbundene Unternehmen oder Betriebe der öffentlichen Hand von der Kreditversicherung ausgenommen sind. Der Vertragsstatus hierüber lautet: **nicht im Mantelvertrag** enthalten.

Liegt die Höhe der Forderungen zu einer WKV/AKV-Adresse unter der Angebotsgrenze, so kann der Mantelvertrag vorsehen, dass diese Forderungen den Status "unbenannt" besitzen. Dann wird monatlich nur der Gesamtsaldo dieser Forderungen gemeldet. Liegen die Forderungen in Höhe der Angebotsgrenze oder darüber, so erhalten diese Forderungen den Status "benannt".

Die gültigen Tabelleneinträge werden von DCW ausgeliefert. Die Schlüssel dürfen weder gelöscht, noch verändert werden.

4.1.4. Tabelle B2504 Antragsarten

```

                          Auswählen Tabelleneintrag
Stelzenmüller                PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR
Tabelle          B2504 _ Antragsarten          Deutsch
Suchen          _____          000
                          TTABMNT  TABEDC

1=Auswählen

Opt Sl.  Antragsart

=  01  Neueinschluß: bisher unbenannter Kunde
_  02  Neueinschluß: Anbietungsgrenze erreicht
_  03  Neueinschluß: neue Geschäftsbeziehung
_  04  Erhöhung: Ausweitung Geschäftsbeziehung
_  05  Erhöhung: Zahlungszieländerung
_  06  Herabsetzung
_  07  Streichung
_  08  Sonstiges

-----
F3=Beenden          F6=Hinzufügen          F10=Umschalten          F24=Weitere Tasten

```

Abbildung 8: Tabelle B2504 Antragsarten

Im Kreditantrag an die Versicherungsgesellschaft ist der Grund des Antrages anzugeben. Die in der Tabelle genannten Antragsgründe entsprechen den möglichen Formulareinträgen.

Die gültigen Tabelleneinträge werden von DCW ausgeliefert. Diese Einträge dürfen weder gelöscht, noch in ihrer Bedeutung verändert werden.

4.1.5. Tabelle B2505 Entscheidungsarten

Auswählen Tabelleneintrag		
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR	
Tabelle	<u>B2505</u> _ Entscheidungsarten	<u>Deutsch</u>
Suchen	_____	000
		TTABMNT TABEDC
1=Auswählen		
Opt Sl.	Entscheidungsart	
= 00	nicht versichert	
- 01	voll gezeichnet	
- 02	Teilentscheidung	
- 03	bisherige Entscheidung bleibt	
- 04	abgelehnt	
- 05	herabgesetzt	
- 06	heraufgesetzt	
- 07	Konditionen geändert	
- 90	ausgeschlossen	
- 91	Selbstprüfung	
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten		

Abbildung 9: Tabelle B2505 Entscheidungsarten

Die Entscheidungsart ergibt sich aus der Rückantwort der Versicherungsgesellschaft zu einem Antrag. Die Versicherungsgesellschaft teilt mit:

- welches Risiko zukünftig versichert ist
- oder den Ausschluss aus der Versicherung für künftige Forderungen.

Die gültigen Tabelleneinträge werden von DCW ausgeliefert, und dürfen weder gelöscht, noch in ihrer Bedeutung verändert werden.

4.1.6. Tabelle B2506 Angebotsgrenzen

Auswählen Tabelleneintrag						
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				
Tabelle	<u>B2506</u> _ Angebotsgrenzen			<u>Deutsch</u>		
Suchen				000		
1=Auswählen				TTABMNT	TABEDC	
Opt	Vertrag	Vertrags-	Mantelvertrag	Pau-	Anbietungs-	Mindest-
	Mandant	bezeichnung	Versicherungsnummer	schal	grenze Tsd	limit Tsd
=	41400	...	1234567890	D	10	20
F3=Beenden		F6=Hinzufügen		F10=Umschalten		F24=Weitere Tasten

Abbildung 10: Tabelle B2506 Angebotsgrenzen

Angaben in der Tabelle sind nur dann erforderlich, wenn in der Tabelle **B2502** Funktion 8 (Anbietungsbasis) ein "M" eingetragen ist. M= Geltungsbereich Mandant

Bei der Ermittlung der Anträge auf Neueinschluss und bei der Erstellung der Saldenmeldung treten die Werte der vorliegenden Tabelle an die Stelle der entsprechenden aus der Tabelle **B2502**.

Die Ausgabe der Saldenmeldung erfolgt getrennt nach Mandanten.

4.1.7. Tabelle B2507 Entgeltsätze APG

Auswählen Tabelleneintrag

Stelzenmüller PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR

Tabelle B2507 _ Entgeltsätze APG

Suchen _____ 000

TTABMNT TABEDC

1=Auswählen

Opt	Lf	Entgelt Nr	Entgelt satz 1	Entgelt satz 2	Entgelt satz 3	Entgelt satz 4
=	01	0,550	0,780	1,100	1,240	
_	02	0,550	0,780	1,010	1,240	

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 11: Tabelle B2507 Entgeltsätze

In der Tabelle sind die vier Entgeltsätze festgehalten, die bei der Ermittlung der Versicherungsprämie für Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung zu berücksichtigen sind.

4.1.8. Tabelle B2508 Limit für Unbenannte

Auswählen Tabelleneintrag									
Stelzenmüller					PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				
Tabelle <u>B2508</u> _ Limit für Unbenannte									
Suchen					000				
					TTABMNT		TABEDC		
1=Auswählen									
Opt	Lf. Nr.	Limit ohne Prüfung	Limit- Betrag	Anzahl Käufe	Limit- Betrag	Kauf- Summe	Limit- Betrag	Kauf- Summe	Faktor f. Beträge
-	01	2000	10000	2	5000	3000	5000	3000	1
-	02	3000	10000	2	0	0	0	0	1
-	03	2000	15000	2	0	0	0	0	1
-	90	2000	10000	2	5000	3000	5000	3000	1

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 14: Tabelle B2508 Limit für Unbenannte

Diese Tabelle enthält die Regeln, nach denen unbenannt Versicherten Kredit eingeräumt werden darf, sofern keine schriftliche Auskunft einer anerkannten Auskunftsei vorliegt. Diese Tabelle dient zur Steuerung des Programms zur Ermittlung des zulässigen Limits für unbenannt Versicherte. Das ermittelte Limit wird im WKV-Stamblatt hinterlegt.

4.1.9. Tabelle B2509 Antragserhöhung

Auswählen Tabelleneintrag							
Stelzenmüller			PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				
Tabelle		<u>B2509</u> _ Antragserhöhung			000		
Suchen		_____			TTABMNT	TABEDC	
1=Auswählen							
Opt	Lf. Nr.	Prozent-satz 1	Prozent-satz 2	Rundungs-betrag 1	Rundungs-betrag 2	Grenz-betrag für Beträge	Faktor
_	02	110,00	120,00	10000	20000	150000	1
_	41	110,00	120,00	10000	15000	50000	1

F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten

Abbildung 153: Tabelle B2509 Antragserhöhung

Die Tabelle enthält die Angaben zur dynamischen Ermittlung eines neu zu beantragenden Kreditlimits.

Der Forderungssaldo wird mit dem Prozentsatz 1 multipliziert. Liegt das Ergebnis über dem aktuellen Limit, wird der Forderungssaldo mit dem Prozentsatz 2 multipliziert. Dieses Ergebnis wird mit dem Grenzbetrag verglichen. Liegt es darunter, ergibt das nächsthöhere Vielfache des Rundungsbetrags 1 das Antragslimit, liegt es darüber, wird das nächsthöhere Vielfache des Rundungsbetrags 2 zum Antragslimit.

4.2. Integration mit der Finanzbuchhaltung

Die Integration des WKV-Verfahrens mit der Finanzbuchhaltung erfolgt über die Strukturverwaltung. Hier werden die versicherungsrelevanten Hauptkonten (Bilanzpositionen) der Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie die Länder, in denen die Kunden/Lieferanten ihren Sitz haben, einem mit dem Versicherer abgeschlossenen Mantelvertrag zugeordnet. Theoretisch ist je Hauptkonto und Land ein separater Mantelvertrag möglich.

4.2.1. Die Strukturverwaltung

Pflegen Struktureintrag								
Stelzenmüller				PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				
1	WKV/AKV Mantelverträge							
	1	2	3	4	5	6	7	8
A	240000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland						
B		D	Deutschland					
C	240010	Forderungen Inland						
D		AT	Österreich					
E		D	Deutschland					
F		HR	Kroatien					
G	240020	Forderungen aus L. und L. Ausland						
H		A	Österreich					
I		CH	Schweiz					
J		D	Deutschland					
K		F	Frankreich					+
Auswahl	=	Gliederung bis zur Stufe					<u>8</u>	
Suchen		Struktur B 02 Version					<u>1</u>	
<hr/> F3=Beenden F7, F8=Suchen F9=Hinzufügen F10=Ändern F12=Zurück F13=Sortierung (B/S) F14=Drucken F15-F17=History								

Abbildung 164: Pflegen Struktureintrag B 02 (Sicht+ F13)

Über den Zeilenbuchstaben den gewünschten Struktureintrag auswählen und mit <F10> anzeigen/ändern oder mit F9 hinzufügen (z.B. ein bestimmtes Land).

4.2.2. Die Mandantenverwaltung

Um das WKV-Verfahren für einen Mandanten wirksam werden zu lassen, muss im Mandantenstamm der Schalter „Kreditversicherung“ auf „J“ gesetzt werden.

Pflegen Mandanten									
Stelzenmüller					PROD2 3.5.0 Basis Mandant				
Positionieren auf _____									
			ZSTD LST		ZDSF1C1				
2=Ändern		3=Kopieren			5=Anzeigen				
	Mand.-								Adress-
Opt	Nummer	Bezeichnung				Konzern	gruppe		
2	020	PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR				010	001		
—	030	PROD2 3.4.5 030 ohne VSt-Abzug EUR				030	001		
—	050	PROD2 3.5.0 050 Abw. Buch.-Perioden				010	001		
—	102	PROD2 3.5.0 102 ELBA EUR				102	100		
—	103	PROD2 3.5.0 103 ELBA Tochter EUR				102	100		
—	110	PROD2 3.4.5 110 DCW Austria EUR				110	110		
—	111	PROD2 3.4.5 111 DCW-Austria EUR				110	110		
—	200	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion				010	001		
—	201	PROD2 3.5.0 201 EURO DCW-Produktion				010	001		
—	210	PROD2 3.5.0 210 EURO Tochtermandant				010	001 +		
F3=Beenden		F5=Aktualisieren			F12=Zurück				
F6=Hinzufügen									

Abbildung 175: Pflegen Mandanten 1

Pflegen Mandanten									
Stelzenmülle									
Auswählen Bildverarbeitung									
Positioniere : 1=Auswählen									
2=Ändern : Opt Bezeichnung									
: — Basisdaten des Mandanten									
: — Aktive Module									
Mand.- : — Finanzbuchhaltung allgemein									
Opt	Nummer	1 Finanzbuchhaltung Buchungsfunktionen							
2	020	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Ausgangszahlung							
—	030	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Einzugsverfahren							
—	050	Finanzbuchhaltung Zahlungsarten Wechseleinreichung							
—	102	Kostenrechnung							
—	103	Anlagenbuchhaltung							
—	110	Darlehensverwaltung							
—	111	DCW-Dynamic Controlling Warehouse							
—	200	DCW-Import				+ :			
—	201	F3=Beenden		F5=Aktualisieren		F12=Zurück			
—	210								
F3=Beenden									
F6=Hinzufügen									

Abbildung 186: Pflegen Mandanten 2

Ändern Finanzbuchhaltung Buchungsfunktionen	
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 Basis Mandant 3
Mandant	020 PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR
Kursdifferenz aufteilen für gemäß Ursprungsbeleg ab Betrag	<u>N</u> J=Ja N=Nein _____ 5
Skonto aufteilen für Kostenrechnung gemäß Ursprungsbeleg ab Betrag	<u>N</u> J=Ja N=Nein _____ 5
Ausbuchung limitieren Limitbetrag	<u>N</u> J=Ja N=Nein _____
Zugehörigkeit Kostenrechnung	<u>1</u> 0= keine 1= HGB 2= IAS/IFRS
Erfassung Kreditversicherung	<u>1</u> 0=nicht aktiv 1=aktiv
<hr/> F3=Beenden F6=Abschließen F12=Zurück F21=Historisierung	

Abbildung 197: Anzeigen Finanzbuchhaltung - Buchungsfunktionen

4.2.3. Die Kontoblätter Debitoren/Kreditoren

Im Programm „Pflegen Kontoblatt“ wird ein eigenes Bildschirmbild für Informationen zur Kreditversicherung zur Verfügung gestellt. Aus der Struktur **B02** folgt, ob bei einem Kontokorrentkonto aufgrund des Abgleichs mit dem Hauptkonto und dem Land der Kundenadresse die WKV/AKV-Informationen notwendig sind.

Pflegen Kontoblatt: Kreditversicherung	
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR
Konto	240010-0000447 Alfa Laval GmbH*21509 Glinde*Wilhelm-Bergner-Sträß
Mantelvertrag Nummer	02 WKV Inland 12345.67890 Berufsakademie Mannheim*Staatliche Studienakademie
WKV/AKV-Adresse, Hauptsitz	0000001 <u>ebm Test*Elektrobau Mulfingen GmbH & Co.*74673 Mul</u>
Anbietungspflicht	<u>benannt</u>
<hr/> F5=Notiz F9=WKV/AKV-Stammb1. F8=Buchungssperre F3=Verlassen F12=Zurück F6=Abschließen F24=Weitere Tasten	

Abbildung 208: Pflegen Kontoblatt: Ändern Kreditversicherung

Die Felder WKV-Adresse, Hauptsitz und Anbieterspflicht pflegen. Falls erforderlich, kann von diesem Bild aus mit F9 in das WKV-Stammbblatt verzweigt werden.

Die im Kontoblatt gespeicherten WKV/AKV-Informationen sind:

- **WKV/AKV-Vertragsnummer:** Sie wird automatisch aus der Struktur **B02** übertragen.
- **WKV/AKV-relevante Adresse:** Die WKV/AKV-relevante Adresse ist in der Regel identisch mit der Kontoadresse. Das Feld muss immer die Nummer einer existierenden Adresse enthalten. Vorgeschlagen wird die Kontoadresse. Bei Zweigniederlassungen ist der Hauptsitz (Risikoadresse) anzugeben. Maßgebend ist immer der rechtliche Sitz der Firma.

Anbieterspflicht: Der Status muss einem Wert aus der Tabelle **B2503** entsprechen. In Funktion 2 dieser Tabelle kann bestimmt sein, dass an den Status die Existenz eines WKV/AKV-Stammbblattes geknüpft ist. Wird ein WKV/AKV-Stammbblatt angelegt, dann wird in allen Konten zur WKV/AKV-Adresse der Vertragsstatus geändert. Für die Neuanlage von Kontoblättern, die der WKV-Versicherung unterliegen, kann in der Tabelle **B1503** beim Eintrag mit dem Schlüssel BSKV ein Ersatzwert hinterlegt werden (z.B. „10“ für unbenannt). Dieser Schlüssel wird automatisch in das Kontoblatt übertragen.

Über den Kontoblättern wird die logische Datei BKOWKV eingerichtet mit den Schlüsseln:

- Laufende Vertragsnummer
- WKV/AKV-Adresse

Über dieses Instrument kann insbesondere der Bestand der versicherten Adressen mit der Limitliste des Versicherers abgestimmt werden.

4.2.4. Das WKV-Stammbblatt

Das WKV/AKV-Stammbblatt ist bezogen auf einen Mantelvertrag und eine versicherungsrelevante Adresse. Es enthält die beantragten und die genehmigten Kreditkonditionen.

Die Pflege der Informationen kann auf zwei Wegen erfolgen:

- aus dem Pflegen des Kontoblattes (Antrags- und Entscheidungsteil)
- aus dem Erstellen von Kreditanträgen (nur Antragsteil)

Im WKV/AKV-Stammbblatt werden die Angaben aus dem letzten und, soweit vorhanden, dem vorletzten Kreditantrag dokumentiert.

Die Antwort des Kreditversicherers auf einen Antrag - die Kreditentscheidung - wird ebenfalls dokumentiert. Um zu vermeiden, dass eine noch nicht wirksame Kreditentscheidung versehentlich vergessen wird, weil noch die zuletzt davor erteilte gilt, sind auch hier zwei Angaben vorgesehen: Die neue Kreditentscheidung kann sofort nach Eintreffen erfasst werden. Über das Gültigkeitsdatum wird gesteuert, dass zum Verarbeitungszeitpunkt die richtige Kreditentscheidung berücksichtigt wird.

Im WKV/AKV-Stammbblatt werden nur die Konditionen berücksichtigt, die kundenindividuell festgesetzt werden können. Sie haben Vorrang vor den Meldepflichten in Tabelle **B2502**, bzw. ergänzen diese.

Das Stammbblatt wird in den zwei folgenden Bildern sichtbar gemacht.

4.2.5. Die Kreditentscheidung

Pflegen WKV/AKV-Stammblatt: Kreditentscheidung			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR	
WKV/AKV-Adresse	0000001	ebm Test*Elektrobau Mulfingen GmbH & Co.*74673 Mul	
Mantelvertrag	02	WKV Inland	12345.67890
Anbietungspflicht	01	benannt	
Kundennr. des Versicherers	<u>4545454545</u>	BCIDM	BLIPB1I
Entscheidungsart	<u>voll gezeichnet</u>	voll gezeichnet	
Datum der Entscheidung	<u>01.06.2010</u>	01.01.2002	
Konditionen gültig ab	<u>02.06.2010</u>	01.01.2002	
Versicher.-Limit 1000 EUR	<u>33</u>	14	
Selbstbeteiligung	<u>30</u> %	10 %	
Kreditziel Offene Posten	<u>03</u> Monate	03 Monate	
Wechsel	<u>03</u> Monate	03 Monate	
Valutierung	<u>03</u> Monate	03 Monate	
Versichert bis	_____		
Letzte Auskunft am	_____	Auskunftslimit	1000 EUR _____
Bemerkungen	_____		
Wiedervorlage am	_____	Gerichtliches Mahnverfahren _____	
F3=Verlassen	F12=Zurück	F5=Notiz	F11=Löschen
F4=Neue Entscheid.	F15=Konten/Adresse	F6=Abschliessen	F24=Weitere Tasten

Abbildung 219: Pflegen WKV/AKV-Stammblatt: Kreditentscheidung

In diesem Bild ist die Entscheidung des Versicherers zu dem im vorherigen Bild definierten Antrags zusammengestellt. Die Entscheidungsdaten müssen immer manuell gepflegt werden.

Im Feld „Versichert bis“ (5. Zeile von unten) kann ein Datum eingegeben werden, bis zu dem die Kreditentscheidung gilt. Danach ist das Risiko ohne neue Kreditentscheidung nicht mehr versichert.

Die darunterliegenden Felder haben lediglich Informationscharakter mit Ausnahme des Feldes „Wiedervorlage am“. Wird hier ein Datum eingetragen, dann werden für dieses Risiko keine weiteren Erhöhungsanträge erstellt, bis das angegebene Datum überschritten ist.

Im Feld „Anbietungspflicht“ wird angezeigt, ob dieses Risiko benannt oder unbenannt versichert ist, da auch für unbenannt versicherte Risiken Stammbblätter vorhanden sein können.

Aus der Anzeige des WKV-Stammblatts heraus können weitere Informationen zu dieser Risikoadresse abgerufen werden.

4.3. Meldeverfahren

Alle zum WKV-Verfahren gehörenden Auswertungen werden über den Menüpunkt „Bearbeiten Kreditversicherung“ aufgerufen.

4.3.1. Anforderung

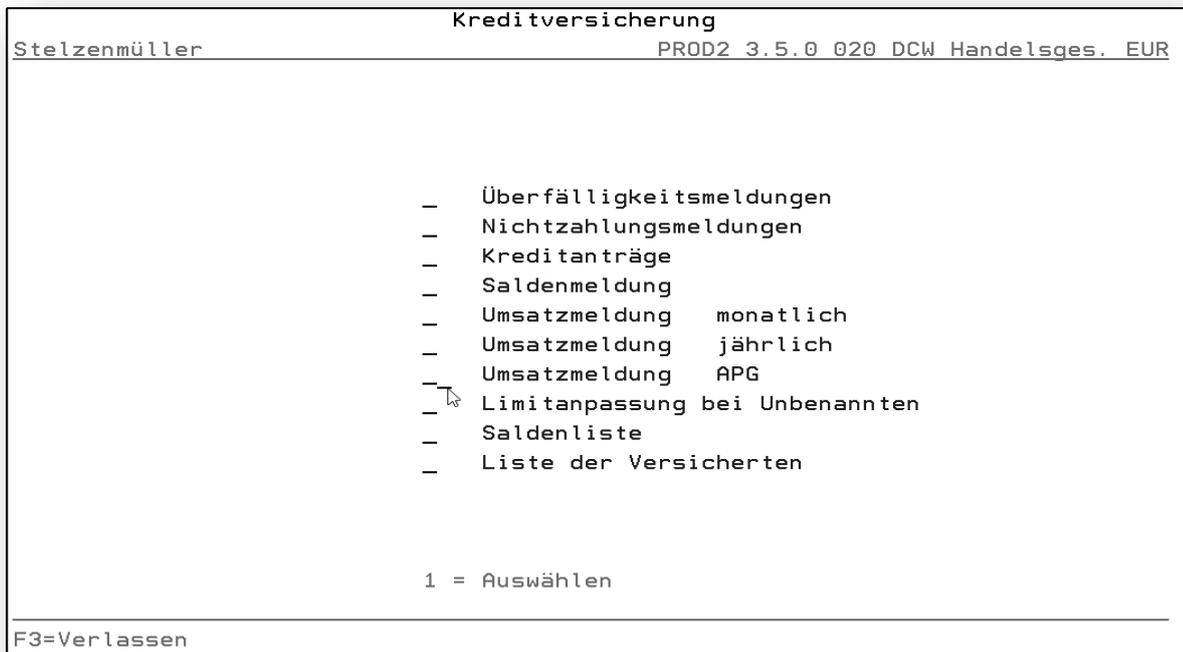


Abbildung 20: Bearbeiten Kreditversicherung

- „Umsatzmeldung“ erscheint nur, wenn in Tab. **B2501** ein Eintrag mit „U“ in Funktion 5 existiert.
- „Umsatzmeldung APG“ erscheint nur, wenn in Tab. **B2501** ein Eintrag mit „P“ in Funktion 5 existiert. (weitere Möglichkeiten= siehe Hilfetext der Tabelle= F1 in der Funktion 5)
- „Limitanpassung bei Unbenannten“ erscheint nur, wenn in Tab. **B2508** ein Eintrag vorhanden ist.

Nach Markieren der gewünschten Auswertung erscheint ein Bild, in dem alle oder ein bestimmter Mantelvertrag ausgewählt werden kann. Darüber hinaus wird ein Stichdatum für die gewünschte Auswertung abgefragt.

Es sind Listen bzw. Meldungen aufgeführt die dem Kreditversicherer regelmäßig zur Verfügung gestellt werden müssen, entsprechend dem Vertrag und Listen die nur internen Zwecken dienen /z.B. Saldenlisten.

4.3.2. Die Kreditzielüberschreitungsmeldung

Täglich werden die offenen Posten, die einer Kreditversicherung unterliegen, bezüglich der Überschreitung eines äußersten tolerierbaren Kreditziels analysiert.

Aus der Datei der offenen Posten werden alle die Meldepflicht tangierenden Buchungszeilen in die Arbeitsdatei BWKVZU übertragen. Die Datei der offenen Posten wird in der Reihenfolge der in der Struktur **B02** aufgeführten Hauptbuchkonten sequentiell durchsucht. Aus der Andienungspflicht, vermerkt im Kontoblatt - die Interpretation ist in Tabelle **B2503** beschrieben - und der Entscheidungsart 'versichert' im WKV/AKV-Stamtblatt, folgt, ob die offenen Posten des Kontos in Sachen Meldepflicht überhaupt in Frage kommen. Die Arbeitsdatei nimmt die Buchungen auf in der Reihenfolge Mantelvertrag, WKV-/AKV-relevante Adressnummer und Belegdatum.

Anhand der Sätze in der Arbeitsdatei wird festgestellt, ob unter Berücksichtigung von Verrechnungsmöglichkeiten bei einer WKV/AKV-Adresse eine Kreditzielüberschreitung vorgekommen ist. Eine Überschreitung des Kreditziels liegt vor, wenn eine Forderung gemäß Belegdatum zum Meldedatum älter ist als das äußerste Kreditziel für Warenforderungen. Als äußerstes Kreditziel gelten, wenn vorhanden, die Konditionen im WKV/AKV-Stamtblatt, sonst der Wert aus Tabelle **B2502**. Für valutierte Rechnungen kann ein eigenes äußerstes Kreditziel vereinbart sein. Einzelposten unter der in Tabelle **B2502** genannten Meldegrenze für Kreditzielüberschreitung bleiben außer Betracht. Eine geleistete Zahlung oder ein sonstiger Habenposten wird auf die jeweils älteste Forderung angerechnet.

Wird eine Überschreitung des Kreditziels eines offenen Postens festgestellt, dann wird in der Datei für Kreditzielüberschreitungen nachgesehen, ob die Forderung bereits als überzogen gemeldet wurde. Die meldepflichtigen Forderungen werden in einer Dialogliste zusammengestellt. Aus der Dialogliste können meldepflichtige Vorgänge, die aus Bearbeitungsfehlern entstanden sind, gelöscht werden.

Die Bearbeitung der Dialogliste wird über den Menüpunkt Bearbeiten Kreditversicherung aufgerufen. Jeweils zehn Sätze werden zeilenweise auf einem Bildschirm dargestellt. Bei der Bearbeitung der Dialogliste mit den Kreditzielüberschreitungen können das WKV-Stamtblatt und von dort aus vorhergegangene Kreditzielüberschreitungen eingesehen werden. Von jeder Postenzeile aus kann die Beleganzeige aufgerufen werden. Die Anzeige weiterer Postenzeilen ist mittels der Tastenfunktion Blättern möglich.

Die bearbeitete Dialogliste wird zur Verarbeitung freigegeben. Die Versicherung erhält die Meldung als Brief. Die Meldung wird in die Kreditzielüberschreitungsdatei übernommen. Die Kreditzielüberschreitung/Wechsel wird im Menüpunkt „Buchen Wechsel“ überwacht. Bei Scheck/Wechsel-Tausch bestimmt die Laufzeit des Wechsels, ob laut WKV-/AKV-Stamtblatt oder nach Tabelle **B2502** das Kreditziel überschritten ist und damit ein meldepflichtiger Vorgang vorliegt. Bei einem Zahlungseingang in Form eines Wechsels können Forderungen unterschiedlichen Alters beglichen werden. Von den betroffenen Einzelposten im Soll des Forderungskontos wird die Zeitspanne in Tagen zwischen Ausstellungsdatum des Wechsels und Belegdatum des Einzelpostens als Kreditziel ermittelt.

Der höchste vorkommende Wert wird in der OP-Bearbeitung ermittelt und zur Verfügung gestellt. Einzelposten unter der in Tabelle **B2502** genannten Betragsgrenze bleiben außer Betracht. Erhöht um die Tage zwischen Beleg- und Fälligkeitsdatum des Wechsels wird daraus dessen Kreditziel. In die Wechselverwaltung wird das Feld Kreditziel aufgenommen.

Liegt im Vergleich zu den gültigen Konditionen im WKV/AKV-Stamtblatt eine Überschreitung des Kreditziels vor, dann wird direkt ein Satz über den Wechsel in die Datei mit den Kreditzielüberschreitungen eingestellt.

Druck

Der Ausdruck wird über die von DCW ausgelieferten Dokumente

- WKV_KZUE Vorschlagsliste
- WKV_KZUE01 Kreditzielüberschreitungsmeldung (Coface)
- WKV_KZUE02 Kreditzielüberschreitungsmeldung (evtl. Gerling)
- WKV_KZUE03 Kreditzielüberschreitungsmeldung (Euler-Hermes)

in der DCWL01/FORM000 gesteuert. Sie sind an die Formulare der jeweiligen Versicherer angepasst, möglicherweise gibt es aber aktuellere Anforderungen/Formulare der Versicherer.

Entsprechend sind die DCW-Formulare anzupassen.

4.3.3. Die Salden-/Umsatzmeldung

Diese Meldung dient der Prämienermittlung für die versicherten Risiken. Ob eine Salden- oder eine Umsatzmeldung zu erstellen ist, wird im Versicherungsvertrag festgelegt. Quelle für die **Saldenmeldung** ist der Bestand an versicherten Forderungen und Wechsel zum Abrechnungstichtag.

Die Saldenmeldung ist Grundlage für die Berechnung der Versicherungsprämie. Pro Mantelvertrag wird eine separate Saldenmeldung erstellt. In der Saldenmeldung werden pro WKV/AKV-Stammbblatt ausgewiesen:

- WKV/AKV-Nummer des Versicherers
- WKV/AKV-Adressnummer
- Adresse
- Saldo Forderungen
- Summe offene Wechsel
- Gesamtbligo
- Kreditlimit

Summen und Salden werden gebildet durch Zusammenfassung aller Konten zur WKV/AKV-Adresse.

Unbenannt versicherte Forderungen werden in einer Zeile ausgewiesen. Quelle für die **Umsatzmeldung** sind alle Rechnungen und Gutschriften aus dem Monat, der zum Abrechnungstichtag endet. Die Umsatzmeldung ist Grundlage für die Berechnung der Versicherungsprämie.

Pro Mantelvertrag wird eine separate Umsatzmeldung erstellt. In der Vorschlagsliste werden pro WKV/-Stammblatt ausgewiesen:

- WKV-Adressnummer
- Adresse
- Kreditlimit
- Umsatz im Abrechnungsmonat
- Summe der Forderungen, die älter sind, als in Funktion 7 in Tabelle **B2501** angegeben

In der Umsatzmeldung werden pro Land ausgewiesen:

- Bezeichnung des Landes
- AWV-Nummer des Landes (Tabelle **B0512**)
- Summe der Umsätze
- Summe der Forderungen, die älter sind, als in Funktion 7 in Tabelle **B2501** angegeben

In der Umsatzmeldung (APG) werden pro Land ausgewiesen:

- Bezeichnung des Landes
- AWV-Nummer des Landes (Tabelle **B0512**)
- Summen der Umsätze, gegliedert nach Laufzeit der sie bildenden Rechnungen

Summen und Salden werden gebildet durch Zusammenfassung aller Konten zur WKV-Adresse.

Unbenannt versicherte Forderungen werden in einer Zeile ausgewiesen.

Anforderung

Kreditversicherung	
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR
	- Überfälligkeitsmeldungen
	- Nichtzahlungsmeldungen
	- Kreditanträge
	<u>1</u> Saldenmeldung
	- Umsatzmeldung monatlich
	- Umsatzmeldung jährlich
	- Umsatzmeldung APG
	- Limitanpassung bei Unbenannten
	- Saldenliste
	- Liste der Versicherten
	1 = Auswählen
F3=Verlassen	

Abbildung 221: Kreditversicherung

Dialoganzeige

Kreditversicherung: Saldenmeldung: Vorschlag	
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges. EUR
Auswahl	<u>1</u> 1 = Anzeigen
	3 = Weiterverarbeiten
	4 = Löschen
	5 = Drucken
F3=Verlassen F12=Zurück F6=Ausführen F18=Ändern Job	

Abbildung 232: Saldenmeldung: Vorschlag

Nachweise im Schadensfall

Zur Abrechnung im Schadensfalle legt der Versicherungsnehmer dem Kreditversicherer zur Feststellung der Höhe des Ausfalles entsprechende Unterlagen vor. Sie dienen einerseits der Ermittlung der Schadenshöhe und andererseits dem Nachweis, dass der Versicherungsnehmer seinen Obliegenheitspflichten nachgekommen ist.

Der Kontoauszug

Der Kontoauszug kann mit dem Menüpunkt „Drucken Konten“ mit dem folgenden Auswahlbild angefordert werden.

Drucken Konten			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 020 DCW Handelsges.	EUR
Mandant	020	Konzernweit	J/N <u>N</u>
Rechnungslegung	<u>1</u>	1 = HGB	2 = IAS/IFRS
Geschäftsjahr	_____		
Beginn	Datum	_____	
Ende	Datum	_____	
Gegenkonto	K/A/N	<u>N</u>	
Nur Hauptkonten	J/N	<u>N</u>	Nur Unterkonten J/N <u>N</u>
Kontenklasse	von	—	
	bis	—	
Unterkonten	Hauptkonto	_____	
Von Konto - bis Konto	_____		
Kommentar	_____		
F3=Verlassen F6=Drucken F18=Drucksteuerung F13=Auswahl Mandant			
F4=Ausgabe in Datei			

Abbildung 23: Auswahl Drucken Konten

4.4. Sonstige Überwachungsfunktionen

4.4.1. Die Saldenliste

Sie dient zur Überwachung der Limithöhe der versicherten Kunden durch Gegenüberstellung des Versicherungslimits laut Kreditentscheidung des Versicherers und des tatsächlichen Kontensaldos eines Kunden. Ist der Kunde unbenannt versichert, wird als Versicherungslimit die im Mantelvertrag festgelegte Andienungsgrenze angedruckt.

Die Liste wird aus dem „Bearbeiten Kreditversicherung“ angefordert. Bei dieser Verarbeitung entsteht keine Dialogliste, sondern direkt ein Ausdruck. Sein Aufbau wird über das von DCW ausgelieferte Dokument

- WKV_SALDEN in der Datei DCWL01/FORM000

gesteuert.

4.4.2. Die Liste der versicherten Kunden

In dieser Liste werden die versicherungsrelevanten Risikoadressen zusammen mit den auf sie verweisenden Kundenkonten ausgedruckt.

Die Liste wird aus dem „Bearbeiten Kreditversicherung“ angefordert. Bei dieser Verarbeitung entsteht keine Dialogliste, sondern direkt ein Ausdruck.

- WKV_VEAD in der Datei DCWL01/FORM000
- WKV_VEKO in der Datei DCWL01/FORM000

4.4.3. Die sonstigen Obliegenheiten des Versicherungsnehmers

Grundsätzlich hat der Versicherungsnehmer alle ihm bekannten Umstände, die zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit seiner einzelnen Kunden von Bedeutung sein könnten, dem Kreditversicherer mitzuteilen.

Fälle drohender oder eingetretener Zahlungsunfähigkeit sind dem Versicherer unverzüglich mitzuteilen (telefonisch, per E-Mail, Fax).

Sonstige risikoerhöhende Umstände sind ebenfalls unverzüglich anzuzeigen, z. B.

- ungünstige Informationen über Vermögenslage, Zahlungsweise oder persönliche Beurteilung des Kunden
- starke Verschlechterung der Zahlungsmoral
- Einstellung der Belieferung aus Bonitätsgründen
- nachträgliche Wechselprolongationen
- Nichteinlösung von Schecks oder Wechseln
- Rücklastschriften mangels Deckung
- Einleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens bzw. Klageerhebung

Diese Meldungen werden über die Textverarbeitung abgewickelt.

4.5. Formulare

Der Aufbau der Druckausgaben, die zum Versand an den Versicherer bestimmt sind, wird über Dokumente gesteuert. Dadurch können sie jederzeit leicht an einen geänderten Formularaufbau der Versicherer angepasst werden.

Arbeitsteildateien angeben

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken. 

Datei FORM000 Name, F4=Liste

Bibliothek DCWL01MSM *LIBL, *CURLIB, Name

Teildatei:

Name *ALL *ALL, Name, *generisch*

Art *ALL *ALL, Art, *generisch*, *BLANK

F3=Verl. F4=Bedienerf. F5=Aktual. F12=Abbrechen

Abbildung 244: Formulare, Arbeitsdateien angeben

5. „Sperrung setzen“ in der DCW – Auftragsverwaltung

Ändern Auftragssteuerung		
Stelzenmüller	PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
Vorgang	D10 Auftragsbearbeitung	
Feldeingabetaste	<u>J</u>	J=Ja N=Nein
Blättern/Scrollen	<u>2</u>	1, 2
Schnell-/Einzelerfassung	<u>1</u>	1, 2
Aktionen	<u>N</u>	J=Ja N=Nein
Kunde = Lieferadresse	<u>2</u>	0, 1, 2, 3
Zeilenende Kurztext	<u>J</u>	J=Ja N=Nein
Prüfen Kreditlimit	<u>2</u>	0, 1, 2
Mindestverkaufsmenge	<u>0</u>	0, 1
Option Positionsfelder	<u>0</u>	0, 1, 2, 3
Position einmal je Auftrag	<u>0</u>	0, 1, 2
Kommissionierdatum	<u>0</u>	0, 1, 2
Lieferbedingung muss	<u>N</u>	J=Ja N=Nein
Positionswert/Einzelpreis	<u>1</u>	1, 2
Unternehmensbereich protect	<u>J</u>	J=Ja N=Nein
Lieferposition/Retoure	<u>0</u>	0, 1, 2
+		
F3=Beenden F6=Abschließen F12=Zurück		

Abbildung 255: Pflegen Vorgangssteuerung

Auswahl 1: Pflegen Vorgangssteuerung

In der Zeile **D10 Auftragsbearbeitung** die Option „2“ ändern aufrufen und in der Zeile „Prüfen Kreditlimit und bei „Bonität Prüfen“

- „0“ = keine Kreditlimitprüfung /keine Bonitätsprüfung/ oder
- „1“ = Kreditlimitprüfung wird aufgerufen/Bonitätsprüfmodul wird aufgerufen, die Basiswerte neu ermittelt/ oder
- „2“ = erweiterte Kreditlimitprüfung wird ausgeführt/Bonitätsprüfmodul wird aufgerufen, es wird auf Basis der bereits ermittelten Werte geprüft

setzen.

Ändern Eintrag im Verzeichnis der Kunden			
Stelzenmüller		PROD2 3.5.0 200 EURO DCW-Produktion	
		DCSTMNT DCSTD2	
Kunde	0000001	ebm Test*Elektrobau Mulfingen GmbH & Co.	
Gültig ab	01.04.2015	ABC-Kennzeichen	
			Seite 1/6
Kundenstatus	<u>0</u>	aktiv	
Liefersperre	<u>0</u>	frei	
Konzernzugehörigkeit	<u>0</u>	keine Zugehörigkeit	
Artikellistung	<u>0</u>	0=nein, 1=erforderlich, 2=bedingt	
Sammelkunde	<u>N</u>	J=Ja N=Nein	
Hauswährung Kunde	<u>EUR</u>		
Alternat. Kundennummer	_____		
Lieferantenummer	<u>12121</u>		
MWST Vorschrift Kunde	<u>K1</u>	steuerpflichtig	
Kreditlimit Kunde	_____	EUR	
Bonitätsstatus Kunde	<u>0</u>	liquider Kunde	
Bonitätsnote Kunde	_____	Datum Bonitätsprüfung _____	
<hr/>			
F3=Beenden	F12=Zurück	F6=Abschließen	F15=Texte
F5=Notiz	F9=letzte Änderung	F21=Historisierung	F24=Weitere Funkt.

Abbildung 26: Pflegen Kunde

Auswahl 2: Pflegen Kunde

Hier ist auf der zweiten Seite einzutragen, ab welcher Bonitätsnote (gem. Tabelle **B2801**) z. B. eine Auftragsperre gesetzt werden soll. (= Bonitätsnote Kunde)

Außerdem ist zu beachten, welche Auftragsart verwendet wird, entsprechend den Tabellen **D2101 / D2131** (bei Anwendung der DCW Warenwirtschaft mit Bestandsführung) = Lageraufträge und **D2103 / D2133** (ohne Bestandsführung) = Verbrauchsaufträge.

Die Tabellen **D2131** bzw. **D2133** enthalten z.B. die Schlüssel der Barzahlungsaufträge.

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prüfen Bonität: Auswahl Kunde	2
Abbildung 2: Tabelle B2801 - Bonitätsnotenskala	2
Abbildung 3: Tabelle B2802 - Ereignisse	2
Abbildung 4: Tabelle B2803 – Bewertung Mahnung	2
Abbildung 5: Tabelle B2804 – Bewertung Wechselobligo.....	2
Abbildung 6: Tabelle B2805 – Bewertung Zahlungsverhalten	2
Abbildung 7: Tabelle B2806 – Bewertung Kreditziel offene Posten	2
Abbildung 8: Tabelle B2807 – Bewertung überfällige offene Posten	2
Abbildung 9: Tabelle B2808 – Prüfkriterien	2
Abbildung 10: Tabelle B2810 - Anzeigewerte	2
Abbildung 11: Tabelle B2811 - Mandantenausschluss	2
Abbildung 12: Tabelle B2812 - kontenausschluss.....	2
Abbildung 13: Prüfen Bonität: Überblick auf Mandantenebene in EUR (mit Versicherungssicht)	2
Abbildung 14: Tabelle B2508 Limit für Unbenannte	2
Abbildung 153: Tabelle B2509 Antragserhöhung.....	2
Abbildung 164: Pflegen Struktureintrag B 02 (Sicht+ F13).....	2
Abbildung 175: Pflegen Mandanten 1	2
Abbildung 186: Pflegen Mandanten 2	2
Abbildung 197: Anzeigen Finanzbuchhaltung - Buchungsfunktionen	2
Abbildung 208: Pflegen Kontoblatt: Ändern Kreditversicherung	2
Abbildung 219: Pflegen WKV/AKV-Stammblatt: Kreditentscheidung.....	2
Abbildung 221: Kreditversicherung.....	2
Abbildung 232: Saldenmeldung: Vorschlag.....	2
Abbildung 244: Formulare, Arbeitsdateien angeben	2
Abbildung 255: Pflegen Vorgangssteuerung	2